

# Allgemeine Staatslehre

von

**Roman Herzog**

**Athenäum**

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis . . . . .	13
---------------------------------	----

## Erstes Kapitel

### Standort und Aufgaben einer modernen Staatslehre

I. Staatslehre und Staatswissenschaften . . . . .	15
II. Die Staatslehre im Kreise der Staatswissenschaften . . . . .	16
1. Die Jellineksche Klassifizierung der Staatswissenschaften . . . . .	17
2. Die empirischen Staatswissenschaften als Grundlage der Staatslehre . . . . .	19
3. Die Staatslehre als theoretische Staatswissenschaft . . . . .	22
a) Staatsmetaphysik und Staatslehre . . . . .	22
b) Die Bedeutung von Induktion und Intuition für die theoretischen Wissenschaften . . . . .	23
c) Dialektische Staatslehre? . . . . .	25
4. Staatslehre und angewandte Staatswissenschaften . . . . .	28
5. Staatslehre und Politikwissenschaft . . . . .	29
6. Die Staatslehre als kritische Staatswissenschaft . . . . .	33
III. Allgemeine und Besondere Staatslehre . . . . .	35

## Zweites Kapitel

### Die Gesellschaft als Grundlage der Staatslehre

I. Begriffe und Problemstellung . . . . .	38
1. Das Problem des Verhältnisses von Staat und Gesellschaft . . . . .	38
2. Volk, Nation, Gesellschaft . . . . .	40
II. Staat und Gesellschaft in der Ideengeschichte . . . . .	48
1. Vorgeschichte: Die Vertragstheorien . . . . .	48
2. Staat und Gesellschaft in der Lehre des 19. und 20. Jahrhunderts . . . . .	51
III. Wesen und Kritik der Gesellschaftstheorie . . . . .	54
1. Die Gesellschaft als Selbstregulierungssystem . . . . .	54
2. Die vermachtete Gesellschaft: Private Herrschaftssysteme . . . . .	64
3. Die vermachtete Gesellschaft: Pluralismus der Gruppen und Verbände . . . . .	67
4. Die wissenschaftlich-technische Gesellschaft . . . . .	75

IV. Die Integration der Gesellschaft . . . . .	80
--	----

### Drittes Kapitel

#### Der Staat als Staatsapparat

I. Die Staatsbegriffe des Rechtspositivismus . . . . .	84
1. Die Drei-Elemente-Lehre . . . . .	85
2. Der Staatsbegriff der Reinen Rechtslehre . . . . .	89
3. Kritik der positivistischen Fragestellung . . . . .	91
II. Die wesentlichen Merkmale des Staatsapparates . . . . .	92
1. Der Staatsapparat als Form permanenter Organisation . . . . .	93
2. Der Staatsapparat als System von Ämtern und Organschaften . . . . .	95
3. Der Staat als Herrschaftsträger . . . . .	102
III. Die wesentlichen Aufgaben des Staatsapparates . . . . .	105
1. Vorgeschichte: Die klassischen Staatszwecktheorien . . . . .	107
2. Die Bereiche moderner staatlicher Betätigung . . . . .	109

### Viertes Kapitel

#### Volk, Gesellschaft und Staat

<i>nah</i> ① I. Modelle des Verhältnisses von Gesellschaft und Staat . . . . .	118
1. Die Idealtypen: Anarchismus und Totalitarismus . . . . .	118
2. Rückzug des Staates aus gesellschaftspolitischen Entscheidungsvorgängen? . . . . .	122
3. Staatliche Korrektur und Lenkung gesellschaftlicher Entscheidungen? . . . . .	131
II. Die Ergänzungsbedürftigkeit der gesellschaftlichen Selbstregulierung . . . . .	133
III. Der Staat als Institution . . . . .	136
1. Theorie des Werkzeugs und der Institution . . . . .	136
2. Die Postulate der Rechtsstaatlichkeit, der Sozialstaatlichkeit und der Demokratie . . . . .	141
3. Staat und Gesellschaft im Lichte der institutionellen Staatslehre . . . . .	145
IV. Die Aufgabenverteilung zwischen Staat und Gesellschaft . . . . .	147
1. Souveränität oder Subsidiarität des Staates? . . . . .	147
2. Zur Ökonomie staatlicher Aufgabenwahl . . . . .	151
V. Der methodologische Standort der Deutung des Staates als Institution . . . . .	152

## Fünftes Kapitel

### Die Staatsgewalt

I. Staatsgewalt als Ausübung von Befehl und Zwang . . . . .	155
1. Der positivistische Begriff der Staatsgewalt . . . . .	155
2. Die Voraussetzungen der positivistischen Lehre . . . . .	158
II. Ein modernes System der staatlichen Herrschaftsausübung . . .	160
1. Herrschaftsausübung durch Sanktionen . . . . .	160
2. Herrschaftsausübung durch geistigen Einfluß . . . . .	167
III. Die Durchsetzungsfähigkeit des Staates gegenüber der Gesellschaft	176
1. Die Lehre von der inneren Souveränität des Staates . . . . .	177
2. Die Durchsetzungskraft des heutigen Staates . . . . .	181

## Sechstes Kapitel

### Allgemeine Prinzipien der Staatsorganisation

I. Grundbegriffe des organisatorischen Aufbaus . . . . .	188
1. Das hierarchische Prinzip . . . . .	189
2. Monokratische und kollegiale Organstruktur . . . . .	193
II. Der Träger der Staatsgewalt . . . . .	194
1. Die Begriffe „Träger der Staatsgewalt“ und „Staatsorgan“ . . .	195
2. Der Träger der Staatsgewalt und seine Legitimation . . . . .	197
a) Die Lösungsmöglichkeiten und das Legitimationsproblem	197
b) Ältere Legitimationsversuche . . . . .	199
c) Die Volkssouveränität: das Volk als Träger der Staatsgewalt . . . . .	201
III. Demokratische Staatsorganisation . . . . .	204
1. Unmittelbare und mittelbare Demokratie . . . . .	204
2. Die individuelle Berufung der Amtswalter . . . . .	208
3. Die repräsentative Demokratie . . . . .	214
4. Teilvolk und Massenverband . . . . .	220
IV. Monozentrale und polyzentrale Staatsorganisation . . . . .	225
V. Das Prinzip der Gewaltenteilung . . . . .	228
1. Die Motive des Gewaltenteilungsdenkens . . . . .	228
2. Die klassische Gewaltenteilungslehre . . . . .	230
3. Das Gewaltenteilungsprinzip in der Gegenwart . . . . .	234
VI. Das Problem der Organsouveränität . . . . .	238

## Siebtes Kapitel

### Formen demokratischer Staatsorganisation

I. Das Parlament . . . . .	242
1. Die Volksvertretung . . . . .	243
2. Das Zweikammersystem . . . . .	250
II. Die Exekutive . . . . .	257
1. Die Kabinettsregierung . . . . .	257
2. Regierung und Verwaltung . . . . .	261
III. Parlament und Exekutive . . . . .	264
1. Das parlamentarische Regierungssystem . . . . .	264
2. Die Gesetzmäßigkeit der Exekutive . . . . .	268
3. Die Übermacht der Regierung . . . . .	272
IV. Das Staatsoberhaupt . . . . .	274
1. Die Präsidialdemokratie . . . . .	274
2. Selbständiges Staatsoberhaupt und parlamentarische Regierung . . . . .	280
3. Der unselbständige Staatspräsident . . . . .	286
V. Die politischen Parteien . . . . .	290
1. Die Mediatisierung der Verfassungsorgane durch die Parteien . . . . .	290
2. Grundprinzipien des Zweiparteiensystems . . . . .	294

## Achstes Kapitel

### Die Staatsfunktionen

I. Norm, Einzelakt und Vollzugsakt . . . . .	300
1. Der Begriff der Norm . . . . .	301
2. Wesen und Wirksamkeit der generellen Norm . . . . .	303
II. Die verfassunggebende Gewalt . . . . .	308
1. Der Begriff der Verfassung . . . . .	308
2. Der Träger der verfassunggebenden Gewalt und das Verfahren der Verfassunggebung . . . . .	312
3. Die Funktionen der Verfassung . . . . .	319
III. Die klassischen Staatsfunktionen . . . . .	322
1. Die gesetzgebende Gewalt . . . . .	323
2. Die vollziehende Gewalt . . . . .	330
3. Die rechtsprechende Gewalt . . . . .	334

## Neuntes Kapitel

### Die Staatswillensbildung

I. Das Wesen der Staatswillensbildung . . . . .	338
1. Staatswillensbildung und öffentliche Meinungsbildung . . . . .	339

2. Staatswillensbildung und außerstaatliche Einflüsse . . . .	340
II. Determiniertheit und Entscheidung . . . . .	344
1. Die Formen der Determiniertheit . . . . .	345
2. Entscheidung als Notwendigkeit des modernen Staates . .	348
III. Das Prinzip der Kontrolle in der Staatswillensbildung . . . .	350

## Zehntes Kapitel

### Die Grundrechte

I. Entstehung und Grundgedanken der Grundrechtslehre . . . .	357
1. Der geschichtliche Ablauf der Entstehung . . . . .	358
2. Der ordnungspolitische Hintergrund der Grundrechte . . .	363
II. Positivität oder Überpositivität der Grundrechte? . . . . .	367
1. Das Problem der Überpositivität und seine geschichtliche Entwicklung . . . . .	367
2. Das Wesen der Überpositivität . . . . .	370
III. Freiheitsrechte, Gleichheitsrechte und soziale Grundrechte . .	372
1. Die Freiheitsrechte . . . . .	372
2. Die Gleichheitsrechte . . . . .	378
3. Das Problem der sozialen Grundrechte . . . . .	384
IV. Grundrechte und Gesellschaftsverfassung . . . . .	388
1. Staatsgerichtetheit oder Drittwirkung der Grundrechte? . .	389
2. Grundrechte und Sozialstaatlichkeit . . . . .	393

## Elftes Kapitel

### Die Staatenverbindungen

I. Die herkömmliche Typologie der Staatenverbindungen . . . .	396
1. Das System der Staatenverbindungen nach klassischer Lehre	397
2. Kritik der klassischen Lehre . . . . .	400
II. Ansätze zu einer neuen Lehre von den Staatenverbindungen . .	402
1. Der Aufgabenbereich der Staatenverbindungen . . . . .	403
2. Der räumliche und persönliche Wirkungsbereich der Staatenverbindungen . . . . .	404
3. Die Willensbildung innerhalb der Staatenverbindungen . .	406
4. Das Problem der unmittelbaren Hoheitsgewalt . . . . .	411
5. Zur Begriffsbildung in der Lehre von den Staatenverbindungen	412
III. Das Problem des Integrationsprinzips . . . . .	414